

www.libtool.com.cn



NOV 5 1896

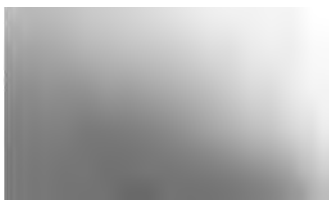
www.libtool.com.cn

LIBRARY	
OF	
Cooper Medical College	
DATE <i>Aug 18th 1896</i>	
NO. <i>1668</i>	SHELF
GIFT OF	
<i>Emil Trunkle M.D.</i>	



www.libtool.com.cn

**LANE MEDICAL LIBRARY
STANFORD UNIVERSITY
MEDICAL CENTER
STANFORD, CALIF. 94305**



www.libtool.com.cn



www.libtool.com.cn

www.libtool.com.cn

www.libtool.com.cn

SEH-PROBEN

VON

PROF. DR. SSCHWEIGGER.



BERLIN, 1876.

VERLAG VON AUGUST HIRSCHWALD

UNTER DEN LINDEN 68.

5

www.libtool.com.cn

www.libtool.com.cn

Wilhelm Gronau's Buchdruckerei in Berlin.

Die vorliegenden neuen Sehproben sollen keineswegs ein neues System einführen, sondern nur einigen Mängeln der bisher üblichen Textbücher abhelfen.

Die Jaeger'schen Schriftscalen zeichnen sich aus durch Reichhaltigkeit des typographischen Materials, indessen für die übliche Methode der Sehschärfen-Bestimmung sind sie nicht berechnet. Die Snellen'schen Probekleinbuchstaben sind in der deutschen Ausgabe doch etwas zu stiefmütterlich behandelt, aber auch die englische Ausgabe der Optotypi lässt die wünschenswerthe Mannigfaltigkeit des Prüfungsmaterials vermissen.

Wenn es uns darauf ankommt, auf dem kürzesten Wege zu einem Urtheil über das Sehvermögen unserer Patienten zu gelangen, so sind gewiss Buchstaben und Leseproben das practischste Verfahren. Für eine genaue Bestimmung der Sehschärfe würden allerdings Systeme von Puncten oder Quadraten zuverlässiger sein; wir haben es dann wenigstens mit immer gleichen Formen zu thun, welche sich nur durch ihre Grösse unterscheiden, aber für den Gebrauch in der augenärztlichen Praxis ist diese Methode zu zeitraubend. Buchstaben bieten den Vortheil der schnelleren Verständigung, aber freilich kommt es bei ihnen nicht allein auf ihre Grösse, sondern auch auf ihre Form an. So z. B. werden A und V an der nach oben oder unten convergirenden Form ihrer Linien immer noch erkannt, auch wenn andere Buchstaben von complicirterer Gestalt nicht mehr richtig errathen werden können. Giebt man sich die Mühe zu untersuchen, ob die Snellen'schen Probe-Buchstaben wirklich in ihrer Normal-Entfernung erkannt werden, so überzeugt man sich, dass die Deutlichkeit, mit der die einzelnen Buchstaben gesehen werden, sehr von ihrer Form abhängt.

Es wird z. B. bei einer Beleuchtung, welche gerade ausreicht, das T in No. 36 der Snellen'schen Optotypi (Ausgabe von 1875) in 36 Meter zu erkennen, das daneben stehende B erst in 30 Meter deutlich gesehen; und ebenso verlangen in allen übrigen Nummern

die Buchstaben E, R, B etc. wegen ihrer complicirteren Form eine kürzere Entfernung des deutlichen Erkennens, als die daneben stehenden Buchstaben von einfacherer Gestalt, trotzdem dass jeder Buchstabe unter einem Winkel von 5 Minuten, und jede einzelne Linie unter einem Winkel von 1 Minute erscheint. Die einzige Abhilfe, welche wir dagegen haben, ist eine grössere Reichhaltigkeit des Untersuchungs-Materials. Es schien nun am zweckmässigsten für die grösseren Tafeln, die einmal von Snellen gewählten Entfernungen und Grössen beizubehalten, dabei aber ein reichlicheres Untersuchungs-Material zu bieten. Ausser lateinischen und gothischen Buchstaben sind daher auch noch Tafeln mit Zahlen beigegeben. Freilich ist sowohl bei gothischen Buchstaben als bei Zahlen die Forderung, dass alle Linien von gleicher Dicke seien und $\frac{1}{5}$ der Grösse der ganzen Figur messen sollen, nicht erreichbar, wir mussten uns damit begnügen, diesem Ziel so nahe als möglich zu kommen.

Es mag hier übrigens noch einmal daran erinnert werden, dass der Sehwinkel von 5. Minuten, nach welchem die Grösse dieser Buchstaben berechnet ist, nur für eine bestimmte Lichtintensität als Normalmaass betrachtet werden kann. So kann ich z. B. im Hörsaal der hiesigen Augenklinik zwischen 12 und 1 Uhr Mittags bei hellem Wetter No. XV. der Snellen'schen Schriftprobe in 20 Fuss deutlich erkennen, bei trübem Wetter dagegen nur No. XXX. Drückt man also nach Snellen die Sehschärfe durch einen Bruch aus, dessen Zähler die Entfernung, dessen Nenner die kleinste dabei noch erkannte Nummer der Schriftproben angiebt, so besitze ich bei hellem Wetter $S = \frac{20}{15}$, bei trübem Wetter dagegen $S = \frac{20}{30}$. In der That sind mir in der Literatur Krankengeschichten begegnet, welche es mir zweifelhaft gelassen haben, ob das angebliche therapeutische Resultat einer Besserung der Sehschärfe, nicht vielmehr auf einer Besserung des Wetters beruhte.

Um diesen Fehlern zu entgehen, ziehe ich es vor, die Sehschärfe durch einen Bruch auszudrücken, dessen Zähler die kleinste Nummer der Probekleinbuchstaben angiebt, welche ich gleichzeitig erkennen kann, während der Nenner die kleinste vom Patienten erkannte Nummer angiebt. Der Einfluss, welchen die Lichtintensität auf die Sehschärfe ausübt, macht sich bei dieser Ausdrucksweise sowohl im Zähler als im Nenner geltend, bei der Snellen'schen Schreibweise dagegen nur im Nenner.

Zeichentafeln für solche Individuen beizugeben, welche weder Buchstaben noch Zahlen kennen, ist absichtlich vermieden worden. Individuen, welche auf dieser Stufe von Geistesbildung stehen, sind meistens überhaupt nicht im Stande zuverlässige Angaben zu machen. Was wir Messung der Sehschärfe nennen, beruht ja doch lediglich auf den subjectiven Angaben der Patienten; und auf eine Methode, welche in mathematischer Form nichts wiedergiebt als unzuverlässige Angaben, können wir ohne Schaden verzichten.

Die im Druck üblichen Lettern sind sämmtlich aus Linien von ungleicher Dicke zusammengesetzt, und daher lassen sich die Entfernungen, in welchen sie deutlich erkannt werden, mit grösserer Sicherheit empirisch bestimmen, als aus der Grösse des Seh winkels, in welchem der ganze Buchstabe in einer bestimmten Entfernung eingeschlossen ist, berechnen.

Für die auf Seite 1 — 5 zusammengestellten Probe-Buchstaben und Zahlen wurde daher die deutliche Sehweite, d. h. die Entfernung, in welcher sie unter Voraussetzung scharfer Netzhautbilder ohne Mühe deutlich erkannt werden, empirisch bestimmt, und jedenfalls sind die dabei gewonnenen Resultate ebenso genau, wie die Berechnung der deutlichen Sehweite aus der Grösse des Seh winkels. Es wurden dazu nur solche Buchstaben verwendet, welche mit dem typographischen Kunstaussdruck als „aus dem Auge geschnitten“ bezeichnet werden, d. h. nur Buchstaben von genau gleicher Höhe und ohne über oder unter die Linie sich erstreckende Ausläufer.

Wünschenswerth waren diese Tafeln hauptsächlich zur Vermehrung des Untersuchungs-Materials. Wir sind daran gewöhnt, die Bestimmung der Sehschärfe mit der der Refraction zu verbinden, und dieses Verfahren ist für die erste Untersuchung eines Patienten jedenfalls das zweckmässigste. Kranke dagegen, welche längere Zeit in Behandlung bleiben, lernen die paar Buchstaben, welche für grössere Entfernungen berechnet sind, bald auswendig, und sagen sie her, auch ohne sie genau zu sehen. Ebenso häufig kommt auch der umgekehrte Fall vor, dass Schriftproben, welche noch recht gut erkannt werden können, häufig nur deshalb als unkenntlich bezeichnet werden, weil sich die Patienten nicht die geringste Mühe geben wollen sie zu entziffern. Für alle Fälle also, in welchen es uns auf eine genaue Bestimmung der Sehschärfe oder der im Krankheitsverlauf darin vorgehenden Veränderungen ankommt, brauchen wir ein reichlicheres Untersuchungs-Material als das, welches die Snellen'schen

Schriftproben darbieten. Für diese Fälle aber, in welchen ja auch die Refraction bereits festgestellt ist, ist es zweckmässiger, die Sehschärfe in der Nähe zu prüfen, weil die kleineren dazu brauchbaren Buchstaben leicht in grösserer Menge zu beschaffen und bequemer zu handhaben sind. Aus demselben Grunde wurde auch Gewicht darauf gelegt, die kleinsten Typen mit aufzunehmen.

Die für die Probebuchstaben empirisch ermittelte, deutliche Sehweite ist nun zugleich zur Bezeichnung des damit gesetzten Textes gewählt worden. Da aber die Mehrzahl der im Druck üblichen Lettern grösser ist, als die „aus dem Auge geschnittenen“, so kann der Text in etwas weiterer Entfernung gelesen werden, als die betreffenden Nummern angeben. Stellt man jedoch die Aufgabe, dass jeder einzelne Buchstabe scharf erkannt und nicht etwa aus dem Zusammenhang errathen werden soll, so kann man die deutliche Sehweite für eine Druckschrift eben nur als diejenige Entfernung definiren, in welcher alle, auch die kleinsten Buchstaben erkannt werden. Auch für den gedruckten Text schien mir eine Bereicherung des Untersuchungsmaterials wünschenswerth. Die vorliegenden Sehproben geben daher in deutscher Sprache vier verschiedene Texte.

Zur Diagnose des Astigmatismus endlich sind zwei rechtwinklig zu einander gestellte Systeme paralleler Linien beigegeben. Immer nur diejenigen Linien, welche mit der Richtung des einen Hauptmeridians übereinstimmen, können deutlich gesehen werden. Die Richtung der Hauptmeridiane wird also dadurch bestimmt, dass man die Tafel in diejenige Lage bringt, in welcher das eine der beiden Liniensysteme am schärfsten erscheint; der Winkel, welchen dabei diese Linien mit der Verticalen machen, ist leicht zu messen und giebt die Richtung des betreffenden Hauptmeridians an.

Deutliche
Schweite in
Metern

0,3

.

0,4

c m e r o a e n e u w

0,5

u m e n e o s o r w

0,6

c n a m e v e e u r

0,75

c n a m e v e e u r

0,8

c a m c s n v e w u

0,9

w r v s o e n c m u

1,0

m a n c o e v s w r

1,25

m a n c o e v s w r

1,75

v r o m w u s u e

2,25

w u e a v r o m

www.libtool.com.cn

Deutsche
Schweife in
Metern

3,0 r u o v m a n

4,0 m r o v n a u

5,5 a m o r n

7,0 m u r a

11,0 m v e

www.libtool.com.cn

Deutliche
Schweite in
Metern

0,3

v

0,4

e m e r v a e n s w

0,5

u m e n e o s v r w

0,6

c n a m s v e o u r

0,75

c n a m s v e o u r

0,9

e a m c s n v o w n

1,0

m a n c o e v s w r

1,1

m a n c o e v s w r

1,25

m v r o m w u s n e

1,75

v r o m w u s n e

2,25

w u s a v r o m

www.libtool.com.cn

Deutliche
Schweite in
Metern

3,5 **r u o v m a n**

4,5 **m r o v n a w**

6,0 **w n r v s**

8,0 **m e n**

12,0 **m v e**

www.libtool.com.cn

Deutliche
Schweite in
Metern

0,35

0,45

0,55

0,7

0,8

0,9

1,0

1,2

1,4

2,0

2,5

3,5

.....

90 76 54 63 27 15 64 92 45 17

21 48 63 25 78 19 34 96 57 36

12 35 71 46 75 94 53 67 28 43

32 14 26 59 72 91 43 58 22 87

32 46 87 92 14 76 40 31 42 83

61 55 42 73 41 33 24 16 74 65

18 37 51 89 44 62 84 39 68 77

97 11 29 81 69 38 94 88 19 20

86 30 57 19 77 25 68 13 96

40 37 83 54 62 99 21

95 64 58 33 26

www.libtool.com.cn

0,3

Im Saße des hohen Granitfusses, welcher im Jägerstriebe aufsteht
steigen, bei Bildung des schiffelbaren Werrthales, das Gestein
der Höhe getraut hat, besteht eine weite, unabhörbare Ebene

0,4

Aus der kuppigen Höhe des organischen Lebens tritt
der Wanderer betroffen an den obern Rand einer baum-
losen, pflanzenarmen Höhe. Kein Hügel, keine Klippe
erhebt sich inselförmig in dem unermesslichen Raume.

0,5

Nur hier und dort liegen gebrochene Flossflächen von zweihundert Quadratmeilen Ober-
fläche, bemerkbar höher als die angrenzenden Theile. Manke nennen die Eingeborenen diese
Erkheinung, gleichsam ahnungsvoll durch die Sprache den allen Zustand der Dinge bezeich-
nend, da jene Erhöhungen Antiefen, die Steppen selbst aber der Boden eines großen Mittel-
meeres waren.

0,6

Noch gegenwärtig ruft oft nachtlüche Täuschung diese Bildung der Vorzeit zu-
rück. Wenn im raschen Aufsteigen und Niedereinsinken die leitenden Gefirne den
Saum der Ebene erleuchten; oder wenn sie zitternd ihr Bild verdoppeln in der
untern Schicht der wegenden Dünste: glaubt man den küstenlosen Ocean vor
sich zu sehen.

0,75

Wie der Ocean, so erfüllt die Steppe das Gemüth mit dem Gefühl
der Unendlichkeit, und durch dies Gefühl, wie den sinnlichen Ein-
drücken des Raumes sich entwindend, mit geistigen Anregungen
höherer Ordnung.

0,8

Aber freundlich zugleich ist der Anblick des klaren Meeres-
spiegels, in welchem die leichtbewegliche, sanft aufschäumende
Welle sich kräufelt; todt und starr liegt die Steppe hinge-
streckt, wie die nackte Felsrinde eines verödeten Planeten.

www.libtool.com.cn

Wo die Wüste sich dem atlantischen Ocean nähert, wie zwischen Wadi Nun und dem Weissen Vorgebirge, da strömt die feuchte Meeresluft hin, die Leere zu füllen, welche durch jene senkrechten Winde erregt wird.

1,0

Kein Thau, kein Regen beneht diese öden Flächen und entwickelt im glühenden Schooß der Erde den Keim des Pflanzenlebens. Heerden von Gazellen und schnelfüßige Strauße durchirren den unermesslichen Raum.

1,25

Diese afrikanischen Ebenen füllen einen Raum aus, welcher den des nahen Mittelmeeres fast 3mal übertrifft. Sie liegen zum Theil unter den Wendekreisen selbst, zum Theil denselben nahe.

1,75

Einige der asiatischen Steppen sind Grasebenen, andere mit saftigen Kali-Pflanzen bedeckt. Nicht als hindernde Vormauer allein darf die Geschichte die Ebene von Inner-Asien betrachten.

www.libtool.com.cn

Hirtenvölker dieser Steppen haben die Welt erschüttert. Unheil und Verwüstung haben sie mehrmals über den Erdfreis gebracht.

Sunnische Kriegsheere erschienen zuerst an der Wolga, dann in Pannonien, dann an der Marne und an den Ufern des Po.

www.libtool.com.cn

Wir mögen die Welt
kennen lernen wie
wir wollen, sie wird
immer eine Tag-
und eine Nachtseite
haben.

www.libtool.com.cn

Es ist besser das
geringste Ding
in der Welt zu
thun, als eine
halbe Stunde
für gering zu
halten.

www.libtool.com.cn

Sinner newen

Wahrheit ist nichts
schändlicher als ein
alter Serrhumm.

www.libtool.com.cn

Arti decem
Assiſen mōcht
Der Adel.

www.libtool.com.cn

3,0

Zahllose Schaaren verwilderter Stiere, Pferde und Maulesel schwärmen in der Steppe umher.

2,25

Tagereisen von einander entfernt liegen einzelne mit Rindsfellen gedeckte, aus Schilf und Riemen geflochtene Hütten.

www.libtool.com.cn

Um den Verkehr zwischen der Küste und dem Innern zu erleichtern sind hier und da Städte an den Steppenflüssen. Ueberall hat Viehzucht in dem unermesslichen Raume begonnen.

1,25

Die ungeheure Vermehrung dieser Thiere der alten Welt ist um so bewunderungswürdiger, je mannichfacher die Gefahren sind, mit denen sie in diesen Erdstrichen zu kämpfen haben.

1,0

Wenn unter dem senkrechten Strahl der niebewölkten Sonne die verkohlte Grasdecke in Staub zerfallen ist, klappt der erhärtete Boden auf, als wäre er von mächtigen Erdstößen erschüttert.

0,9

Ein trübes fast strohfarbened Halblight wirft die nun scheinbar niedrigere Himmelsdecke auf die verödete Flur. Der Horizont tritt plötzlich näher. Er verengt die Sterne wie das Gemüth des Wanderers.

www.libtool.com.cn

0,8

Die heiße staubige Erde, welche im nebelartig verschleierten Dunstkreise schwebt, vermehrt die erstickende Luftwärme. Statt Kühlung führt der Ostwind neue Gluth herbei, wenn er über den langerhitzten Boden hinweht.

0,75

Allmählig verschwinden die Lachen, welche die gelb gebleichte Fächerpalme vor der Verdunstung schützten. Wie im eisigen Norden die Thiere vor Kälte erstarren; so schlummert hier unbeweglich das Crocodil und die Boa Schlange, tief vergraben im trockenen Letten.

0,6

In finstere Staubwolken gehüllt, von Hunger und brennendem Durste geängstigt, schweifen Pferde und Rinder umher; diese dumpf aufbrüllend; jene mit langgestrecktem Halse gegen den Wind aufschraubend um durch die Feuchtigkeit des Luftstroms die Nähe einer nicht ganz verdampften Lache zu errathen.

0,5

Folgt auf die brennende Hitze des Tages die Kühlung der hier immer gleich langen Nacht so können Rinder und Pferde selbst dann nicht sich der Ruhe erfreuen. Ungeheure Biebesmäuse saugen ihnen, während des Schlafes, dampfartig das Blut aus, oder hängen sich an dem Rücken-fuß, wo sie eiternde Wunden erzeugen, in welchen eine Schaar fliehender Insecten sich ansiedeln.

0,4

Seltenerlich nach langer Dürre die wohlthätige Regengelt ein, so verändert sich plötzlich die Scene in der Steppe. Das tiefe Blau des bis dahin nie bewolkten Himmels wird lichter.

0,3

Wie ein rollendes Meerer rollt ein schwarzes Meer in dem
Südrand vertheilte um die gleiche. Die Linsen werden umhüllt
die vertheilten. Das ist die Zeit der Dürre und

www.libtool.com.cn

7

0.3

Die Landschaft ist ein weites, flaches Feld,
das sich bis zum Horizont erstreckt.
Die Bäume sind klein und dünn,
die Berge sind niedrig und abgerundet.

0.4

Die Landschaft ist ein weites, flaches Feld,
das sich bis zum Horizont erstreckt.
Die Bäume sind klein und dünn,
die Berge sind niedrig und abgerundet.

0.5

Tausend, abtzig Wälder, ein undurchdringliches Licht erfüllen den feuchten Erd-
strich zwischen den Gebirgen und dem Amarschenströme. Mächtige, bierfarbige Granit-
massen zeigen das Felt der schauenden Felsen.

0.6

Wie die mehrreichen Früchte der Ceres, so sind Stier und Ross dem Menschen
über den ganzen Erdkreis gefolgt. Hier schützt die nordische Birke, dort
die Dattelpalme den ermüdeten Stier vor dem Strahl der Mittagssonne.

0.75

Was den Charakter einer Landschaft bezeichnet: Umriss der
Gebirge, die in duftiger Ferne den Horizont begrenzen; das
Dunkel der Tannenwälder; der Waldstrom, welcher tobend zwi-
schen überhangenden Klippen hinstürzt; alles steht in altem
geheimnissvollem Verkehr mit dem gemüthlichen Leben des
Menschen.

www.libtool.com.cn

•

0,3

Dieselbe Thiergattung, welche im östlichen Europa mit Bären und Wölfen kämpft, wird unter einem andern Himmelsstrich von den Angriffen der Tiger und Crocodile bedrückt

0,4

Afrika's nördliche Wüste scheidet die beiden Menschenarten, welche ursprünglich demselben Welttheil angehören und deren unaußgeglicherer Zwist so alt als die Mythe von Osiris und Typhon scheint

0,5

Tausendjährige Wälder, ein undurchdringliches Dickicht erfüllen den feuchten Erdstrich zwischen dem Orinoco und dem Amazonenstrom. Machtige bleifarbigte Granitmassen verengen das Bett der schäumenden Flüsse.

0,6

Wie die mehrlreichen Früchte der Cereæ, so sind Stier und Ross dem Menschen über den ganzen Erdkreis gefolgt. Hier schützt die nordische Birke, dort die Dattelpalme den ermüdeten Stier vor dem Strahl der Mittagssonne.

0,75

Was den Charakter einer Landschaft bezeichnet: Umriss der Gebirge, die in duftiger Ferne den Horizont begrenzen; das Dunkel der Tannenwälder; der Waldstrom, welcher tobend zwischen überhangenden Klippen hinstürzt; alles steht in altem geheimnissvollem Verkehr mit dem gemüthlichen Leber Menschen.

www.libtool.com.cn

Der Eindruck, welchen der Anblick der Natur in uns zurücklässt, wird minder durch die Eigenthümlichkeit der Gegend als durch die Beleuchtung bestimmt, unter der Berg und Flur bald bei ätherischer Himmelsbläue, bald im Schatten tiefschwebenden Gewölkes erscheinen.

Auch die südamerikanischen Ebenen begrenzen das Gebiet europäischer Halbcultur. Nördlich, zwischen der Gebirgskette von Venezuela und dem antillischen Meere, liegen gewerb-same Städte, reinliche Dörfer und sorgsam bebaute Fluren aneinander gedrängt.

Wo der seichte Strom eine Sandbank übrig lässt, da liegen mit offenem Rachen, unbeweglich wie Felsstücke hingestreckt, oft bedeckt mit Vögeln, die ungeschlachteten Körper der Krokodile.

www.libtool.com.cn

Der Granitküste der Guyana näher, erscheint die weite Mündung eines mächtigen Stromes, welcher wie ein uferloser See hervorbricht und rund umher den Ocean mit süßem Wasser überdeckt.

1,75

Westliche Strömung und tropische Winde begünstigen die Fahrt durch den friedlichen Meeresarm, der das weite Thal zwischen dem Neuen Continent und dem westlichen Afrika erfüllt.

2,25

Die Erinnerung an ein fernes reichbegabtes Land, der Anblick eines freien kraftvollen Pflanzenwuchses erfrischt und stärkt das Gemüth.

www.libtool.com.cn

**Ehe noch die
Küste hervortritt,
bemerkt man ein
Aufbrausen sich
gegenseitig durch-
schneidender und
überschäumender
Wellen.**

www.libtool.com.cn

Unter allen Völkern
kernschaften haben
die Griechen
den Traum des

www.libtool.com.cn

Unter allen Völkern
kernschaften haben
die Griechen
den Traum des

www.libtool.com.cn

Die Schwierig- keiten wachsen, je

www.libtool.com.cn

Verisheit ist nur in

www.libtool.com.cn

Der Name Orinoco, welchen die ersten Entdecker dem Flusse gegeben und der wahrscheinlich einer Sprachverwirrung seinen Ursprung verdankt, ist tief im Innern des Landes unbekannt.

www.libtool.com.cn

Im Zustande thierischer Rohheit bezeichnen die Völker nur solche Gegenstände mit eignen geographischen Namen, welche mit andern verwechselt werden können.

Der Orinocco, der Amazonen- und Magdalenen-Strom werden schlechthin der Fluss, allenfalls der grosse Fluss, das grosse Wasser genannt: während die Uferbewohner die kleinsten Bäche durch besondere Namen unterscheiden.

Die grünen, aber auf den Untiefen milchweissen Wellen des Flusses contrastiren mit der indigblauen Farbe des Meeres, die jene Flusswellen in scharfen Umrissen begrenzt.

www.libtool.com.cn

Diese öde und gefürchtete Gegend wird die Trauerbucht genannt. Den Eingang bildet der Drachenschlund. Hier erheben sich einzelne Klippen thurmähnlich zwischen der tobenden Fluth. Sie bezeichnen gleichsam den alten Felsdamm, welcher von der Strömung durchbrochen, die Insel Trinidad mit der Küste vereinigte.

1,0

Der Anblick dieser Gegend überzeugte zuerst den kühnen Weltentdecker Colon von der Existenz eines amerikanischen Continents. Eine so ungeheure Masse süßen Wassers (schloss der naturkundige Mann) könnte sich nur bei grosser Länge des Stromes sammeln.

0,9

Milde Kühle der Abendluft, ätherische Reinheit des gestirnten Firmaments, Balsamduft der Blüten, welchen der Landwind zuführte; alles liess ihn ahnden, dass er sich hier dem Garten von Eden, dem heiligen Wohnsitz des ersten Menschengeschlechts, genähert habe.

www.libtool.com.cn

Das hoch aufschliessende Gras birgt den schöngefleckten Jaguar. Im sicheren Versteck auflauernd und die Weite des einzigen Sprunges vorsichtig messend, erhascht er die vorüberziehenden Thiere, katzenartig wie der asiatische Tiger.

0,6

Nirgends durchdringt uns die Natur mehr mit dem Gefühl ihrer Grösse, nirgends spricht sie uns mächtiger an, als in der Tropenwelt: unter dem "indischen Himmel", wie man im frühen Mittelalter das Klima der heissen Zone nannte.

0,5

Es war eine der heltern kühlen Nächte, die unter den Wendekreisen so gewöhnlich sind. Mit farbigen Ringen umgeben stand die Mondscheibe hoch im Zenith. Sie erleuchtete den Saum des Nebels, welcher in scharfen Umrissen, wolkenartig, den schäumenden Fluss bedeckte.

0,4

So sterben dahin die Geschlechter der Menschen.
Es verhallt die rühmliche Kunde der Völker. Doch
wenn jede Blüthe des Geistes welkt, wenn im Sturm
der Zeiten die Werke schaffender Kunst zerstreuen,
so entspringt ewig neues Leben aus dem Schoosse
der Erde.

0,3

Das Lese entleert ihre Kruppen die ewig schaffende Natur.
Nachdem es der frevelnde Mensch, ein als verächtliches
Hochverbrechen, die fallende Frucht zerstört.

www.libtool.com.cn

The hamlet, to which I shall give the name of Grassdale is situated in a valley, which for about the length of a mile winds among gardens and orchards laden with fruit between two chains of gentle and fertile hills.

0,5

Here singly or in pairs, are scattered cottages, which bespeak a comfort and a rural luxury, less often than our poets have described the characteristics of the English peasantry.

0,6

It has been observed, that wherever you see a flower in a cottage garden or a bird cage at the window, you may feel sure, that the cottagers are better and wiser than their neighbours.

0,75

Such humble tokens of attention to something beyond the sterile labour of life, were to be remarked in almost every one of the lowly abodes at Grassdale.

0,9

The jasmine here, there the vine clustered over the threshold, not so wildly as to testify negligence; but rather to sweeten the air than to exclude it from the inmates.

1,0

A small piece of wast land, which was intersected by a brook, fringed with ozier and dwarf and fantastic pollards, afforded pasture for a few cows and the only carrier's solitary horse.

www.libtool.com.cn

Each of the cottages possessed at its rear its plot of ground, apportioned to the more useful and nutritious product of nature.

The greater part of them fenced also from the unfrequented road a little spot for the lupin, the sweet pea, or the many tribes of the English rose.

It is noth unworthy of remark, that the bees came in greater clusters to Grassdale than to any other part of that rich and cultivated district.

Being honoured with the dignity of a clerk to the parish, he was deemed by his neighbours a person of no small accomplishment.

www.libtool.com.cn

3,5

He was a little,
dry, thin man, of
a turn rather sen-
timental than
jocose.

www.libtool.com.cn

The sun had just set,
and the clouds still re-
tained the rosy tints
which the had caught
from his parting ray.

www.libtool.com.cn

Here and there,
at scattered in-
tervals, you
might see the

www.libtool.com.cn

Here and there,
at scattered in-
tervals, you
might see the

www.libtool.com.cn

Handwritten text on the left margin, possibly a page number or title, which is mostly illegible due to blurring.

The Strain-
ger, for such
he was, was

www.libtool.com.cn

His dress

was not

www.libtool.com.cn

0,4

La philosophie triomphe aisément des maux passés et des maux à venir; mais les maux présents triomphent d'elle.

0,5

Nous avons plus de force que de volonté; et c'est souvent pour nous excuser à nous-mêmes que nous nous imaginons que les choses sont impossibles.

0,6

La félicité est dans le goût, et non pas dans les choses; et c'est par avoir ce qu'on aime qu'on est heureux et non par avoir ce que les autres trouvent aimable.

0,75

Rien ne doit tant diminuer la satisfaction que nous avons des nous mêmes, que de voir que nous désapprouvons dans un temps ce que nous approuvions dans un autre.

0,9

L'homme croit souvent se conduire lorsqu'il est conduit; et pendant que par son esprit il tend à un but, son coeur l'entraîne insensiblement à un autre.

1,0

La force et la faiblesse de l'esprit sont mal nommées; elles ne sont en effet que la bonne ou la mauvaise disposition des organes du corps.

www.libtool.com.cn

1,1

Quelque différence qui paraisse entre les fortunes, il y a néanmoins une certaine compensation de biens et de maux qui les rends égales.

1,25

Il n'y a point d'accidents si malheureux dont les habiles gens ne tirent quelque avantage, ni de si heureux que les imprudents ne puissent tourner à leur préjudice.

1,75

Il semble que nos actions aient des étoiles heureuses ou malheureuses, à qui elles doivent une grande partie de la louange et du blâme qu'on leur donne.

2,25

Il n'y a point d'éloges qu'on ne donne à la prudence; cependant elle ne saurait nous assurer du moindre événement.

www.libtool.com.cn

C'eux qui s'appliquent trop aux petites choses deviennent ordinairement incapables des grandes.

www.libtool.com.cn

40

**Notre humeur
met le prix a
tout ce qui
nous vient de
la fortune.**

www.libtool.com.cn

**Nous avons tous
assez de force
pour supporter
les maux d'autrui.**

www.libtool.com.cn

Ni le soleil
ni le mort ne
se peuvent

www.libtool.com.cn

π ο ρ η α ρ ο

9. ρ ε η ο η α

www.libtool.com.cn

12.

W

x

o

a

c

www.libtool.com.cn

36.

e

m

www.libtool.com.cn



U

P

D

H

F

R

www.libtool.com.cn

9.

O

T

G

L

V

12.

www.libtool.com.ca

12. **W O R C**

www.libtool.com.cn

E

36.

M

www.libtool.com.cn

5 2 6 0 7 3

www.libtool.com.cn

2 5 9 4

www.libtool.com.cn

3 7 5 12 6

www.libtool.com.cn

5

9

一
二
三
四
五
六
七
八
九
十
十一
十二
十三
十四
十五
十六
十七
十八
十九
二十
二十一
二十二
二十三
二十四
二十五
二十六
二十七
二十八
二十九
三十
三十一
三十二
三十三
三十四
三十五
三十六
三十七
三十八
三十九
四十
四十一
四十二
四十三
四十四
四十五
四十六
四十七
四十八
四十九
五十

www.libtool.com.cn

www.libtool.com.cn

www.libtool.com.cn

www.libtool.com.cn

**LANE MEDICAL LIBRARY
300 PASTEUR DRIVE
PALO ALTO, CALIFORNIA 94304**

**Ignorance of Library's rules does not exempt
violators from penalties.**

--	--	--

500-10-03-0632

RE
967
S41
1876
LANE
HIST

www.libtool.com.cn

LANE MEDICAL LIBRARY
STANFORD UNIVERSITY
MEDICAL CENTER
STANFORD, CALIF. 94305

www.libtool.com.cn